

wurde im Lateinischen zunächst berücksichtigt, dann aber wieder getilgt. Der griechische Text wurde offenbar nach dem Gehör zum Teil in der ungewöhnlich schwarzen Tinte interlinear nachgetragen, die auch für die Worttrennung und (vermeintliche) Verbesserung genutzt wurde. In dieser Handschrift finden sich auch Ps. 151 (aber nur auf Griechisch und nur bis Vers 6a) und die Mailänder Canticareihe. Die Transliteration bildete die Vorlage für die griechische Spalte des 909 in St. Gallen entstandenen Psalterium quadrupartitum und soweit es sich bei den Oden um die zum Psalterium Gallicanum gehörenden Cantica (stadtrömische Cantica-Reihe) handelte, wurden diese in die Spalte des Iuxta Hebraeos des Psalterium quadrupartitum aufgenommen⁴⁰.

Außerdem findet sich auf fol. 51r als Randbemerkung zu Ps. 44.17 mit blasser Tinte nachgetragen: *Confessor Dei Nicolaus nobilis progenie sed nobilior moribus ab ipse puerili aevo secutus Dominum meruit divina relevatione ad summum provehi sacerdotium*. (Nicolaus der Bekenner Gottes von vornehmer Herkunft und noch edlerem Verhalten folgte von Kindheit an dem Herrn und verdiente es so, durch göttliche Barmherzigkeit zum höchsten Priesteramt zu gelangen.) Auch wenn dieser Text seit dem 11. Jahrhundert als Responsorium zum Fest des heiligen Nikolaus von Myra verwendet wurde⁴¹, sprechen hier der Text und seine Beischrift zu Ps. 44.17 (*constitues eos principes super omnem terram* – du setzt sie als Herrscher über das ganze Land) für ein Memento auf den überraschenden Tod von Papst Nikolaus I. am 13. November 867, auf dessen beanspruchten Universalepiskopat und seine Widerständigkeit, auch gegen Kaiser Ludwig II. bei dessen Versuch, ihn zu Beginn des Jahres 867 wegen des Streits um die Rechtmäßigkeit der Scheidung König Lothars II. in Rom mit Gewalt unter Druck zu setzen. Dessen Nachfolger, Papst Hadrian II., bemühte sich um eine Verehrung Nikolaus' I. als Heiligen⁴². Demnach wäre der Psalter zwi-

40) Paul CAGIN, *L'Euchologie latine 1: Te Deum ou Illatio* (Scriptorium Solesmense 1,1, 1906) S. 524–532; Arthur ALLGEIER, *Das Psalmenbuch des Konstanzer Bischofs Salomon III. in Bamberg. Eine Untersuchung zur Frage der mehrspaltigen Psalterien*, in: *Jahresbericht der Görresgesellschaft* 1938 (1939) S. 102–121; BERSCHIN, *Psalteria* (wie Anm. 21) S. 203–213.

41) Ansonsten als Initial-Responsorium zum Offizium des Fests des Nikolaus von Bari ab Ende des 11. Jh. bezeugt, Überlieferungsschwerpunkt Süddeutschland; vgl. *Cantus Manuscript Database* <http://cantus.uwaterloo.ca/id/006310>.

42) *Annales de Saint-Bertin* ad a. 864, hg. von Felix GRAT u. a. (1964) S. 106, J³ 5891–5894, Reg. Imp. I,4,2 688–691. Bei seiner Begründung des Universalepiskopats spielte Ps. 44,17 eine zentrale Rolle, vgl. die Briefe aus 864/865: MGH Epp. 6 S. 296 Z. 11, J³ 5922, Reg. Imp. I,4,2 710; S. 392 Z. 21 f., J³ 5960, Reg. Imp. I,4,2